

Weihnachten: Das Fest der Liebe

Bald ist Weihnachten, wir feiern die Geburt Jesu Christi, des Sohnes Gottes, unseres Erlösers. Gott ist nur Liebe und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm (1. Joh. 4,16b).

Puh, mögen Sie vielleicht denken. «Bald ist der Heilige Abend und ich habe noch so Vieles zu erledigen. Ich spüre im Moment eher den Stress als die göttliche Liebe.» Ich möchte solche Gedanken überhaupt nicht kritisieren. Denn, die Erwartungshaltungen, die seitens der Gesellschaft, der Arbeitgeber/innen und der Familien sowieso schon hoch sind, fordern in der Weihnachtszeit unser Leistungsmaximum. Aufträge müssen fertiggestellt werden, die Jahresabschlüsse stehen ins Haus, ob für die eigene Firma oder die private Steuererklärung, und die alljährlichen Familientraditionen halten Einzug. Einkaufen, Weihnachtsbaum schmücken, Weihnachtskarten schreiben und die gemeinsamen Ferientage planen.

Dabei soll doch die Weihnachtszeit eine besinnliche Wartezeit sein. Das lateinische Wort Advent bedeutet eigentlich heran- oder näherkommen. Tag für Tag kommen wir der Geburt Jesu Christi näher und erwarten freudig das unsagbare Wunder.

Wann haben Sie das letzte Mal gewartet? Kürzlich an einer Bushaltestelle, an einer Ampel oder in einer Arztpraxis? Für uns, mich eingeschlossen, ist das Warten eher negativ konnotiert. So erwische ich mich häufig, bereits bei 5-minütigen Wartezeiten, beim Blick aufs I-Phone. Ich möchte nicht einfach «nur» warten und die Zeit verstreichen lassen.

Doch, bewusstes Warten ist sehr heilsam. Denn, nur wer warten kann, kann in sich hineinhören.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, geschmückt mit alltäglichen Ruhe- und Warteinseln.

Pfarrer Tobias Günter



Christus kommt nach Volketswil

Die Schäfer ziehen entlang der Autobahn wie jedes Jahr mit ihrer Herde über den kleinen Bach zu den Spielplätzen des Griesparkes. Nur ist diesmal auch eine Schäferin namens Maria dabei. Wie immer sind sie mit Sack, Pack, Esel und Zelt unterwegs. Doch etwas ist anders: Maria ist schwanger! Und so was von schwanger! Es wird nicht mehr lange dauern...

Und wirklich: In der dunkelsten Nacht des Jahres kommt das Kindlein auf die Welt. Der Wind raunt davon, die Sterne kündigen es an. Nur leider erkennt das niemand, die Wolken- decke ist zu dicht. Drei Frauen aus Hegnau und Volketswil jedoch machen sich auf zum Zelt. Keine Ahnung, woher sie von der Geburt wissen – Frauenklatsch? Die drei Frauen könnten verschiedener nicht sein: Judith, eine Jüdin aus

Zimikon, Aisha, eine Muslimin, wohnhaft neben der Moschee in Hegnau und Christa, eine Christin aus Gutenswil. Zu dritt treten sie zum Kind, das in einer Kartonschachtel, mit Stoff ausgestopft, liegt. Maria hat sich mit ihrem Kindlein ins Häuschen des Spielplatzes zurückgezogen, davor brennt ein Feuer. «Wir bringen nützliche Geschenke mit, eine selbst gehäkelte Decke, einen warmen Pullover und eine richtige Wiege.» Maria kann alles brauchen, sie hat ja so wenig. Die drei beugen sich über das Kind und atmen tief seinen wunderbar zimtenen Duft ein. «Dürfen wir es in den Arm nehmen?», fragen sie. Maria nickt. «Er heisst Jesus», sagt sie.

Aisha tanzt voller Vergnügen mit dem Kindlein herum und beginnt zu reden: «Ach, lieber Jesus. Zuhause in Syrien, wo ich herkomme, hat

meine Schwester auch einen Jungen geboren, er ist nur wenig älter als du. Ich habe Angst, dass er bald einmal aus Verzweiflung und Zorn zu Steinen greifen wird, um Menschen zu erschlagen. Ich habe Angst vor der Gewalt, Maria. Ich bin Muslima, habe einen anderen Glauben. Ich habe Angst, wegen meines Glaubens verachtet zu werden. Der Westen kann so viel, hat so viele Erfindungen hervorgebracht, hat die Welt in so vieler Hinsicht verändert. Nirgends erscheint die westliche Lebensweise eindrücklicher als an Weihnachten. Was habt ihr nur aus dieser kärglichen Feier gemacht: Aus einer stillen Ankunft des Kindes in einer einfachen Futterkrippe, geboren in Armut und Elend, wurde ein Fest des Glanzes und der materiellen Fülle! So viele Dinge gibt es bei euch zu kaufen. Doch ich habe Angst, dass die Seele unseres Glaubens verloren geht. Die Kraft unserer Sippe: Gemeinschaft und Familie. Nur dank ihr überlebten wir. Ach Jesus, du bist der Prophet des Friedens, sagt meine Religion. Ich habe Angst, dass wir nichts gelten, dass wir wie herrenlose Hunde, wie verachtete Knechte behandelt werden. Ich möchte stolz sein können auf unsere Kultur. Sie darf nicht hinweggefegt werden von einer Lebensweise, in der nur Spass, Individualität und Materialismus zählt. Ich möchte weiterhin an Gott – Allah nennen wir ihn – glauben. Und nicht nur mich berauschen, geniessen. Jesus, bringst du uns Frieden?»

Auch Judith nimmt Jesus auf den Arm, herzt ihn und trägt ihn herum. «Jesus, was bist du nur für ein hübscher Junge. Du unser Sohn! Jahrtausende lang hat man dich uns entrissen, hat in deinem Namen mein Volk umgebracht. Du bist unser Hoffnungsträger, obgleich deine Hoffnung gescheitert ist. Denn du bist nicht tot, deine Botschaft lebt. Ich habe Angst vor Terror und Gewalt, Jesus. Sie kommen, im Namen ihres Gottes sind sie bereit, im «Heiligen Krieg» ihr Leben zu opfern – und reißen unsere jungen Männer mit in den Abgrund. Menschen als Bomben... Wie diesem Hass Einhalt gebieten? Jahrtausendlang hat sich mein Volk hinschlachten lassen, hat sich nicht gewehrt, ist mit Gottesliedern auf den Lippen in die Gaskammern gezogen. Dieses Opfer wollen wir nie mehr bringen. Ich will mein Land behalten dürfen und nicht ins Meer verjagt werden, Jesus. Gott, bringst du uns Frieden?»

Auch Christa beugt sich und nimmt das nach Zimt duftende Kind in Empfang. Als sie das Neugeborene an sich drückt, spürt sie plötzlich die Verletzlichkeit der Welt in ihren Armen. Und ihre Verantwortung, für dieses Leben Sorge zu tragen. So schnell ist Frieden zerschlagen, ist Wohlstand zerronnen, wird Missverständnis zu Krieg.

«Lieber Jesus, auch ich erzähle dir von meiner Angst. Ich habe Angst, dass die kostbare Freiheit, die wir Frauen errungen haben, wieder zurückgebunden wird. Dass erneut nur Familie, Herkunft, Glaube und Kinderhaben zählen, und nicht Wissen, Ebenbürtigkeit, Einsatz in Gesellschaft und Politik. Wir haben im letzten Jahrhundert viel Freiraum errungen in Erfüllung deiner Botschaft, Jesus. War das nicht gut? Diese Freiheit für mich und meine Töchter, ja für alle Mädchen in diesem Land ist kostbar. Nicht lange ist es her, da galten andere Gesetze. Da mussten die Frauen schweigen in der Versammlung, ihren Kopf bedeckt halten, da galten nur Männer und ihre «heiligen» Gesetze, da durften Frauen nicht Priesterinnen sein, weil sie als unrein galten. Bitte hilf uns, dass deine Botschaft der Ebenbürtigkeit nie mehr untergeht.»

Jesus lacht, räkelt sich in ihren Armen. «Lege ihn wieder zurück!», sagt Maria bestimmt, «er ge-



hört nicht dir.» Sie legt ihn zurück in die Wiege, die sie mitgebracht hat, zieht die Woldecke, die Aisha gehäkelt hat, über seinen Körper. Jesus schaut die drei Frauen lange an. Und ihnen ist, wie wenn er sagt: Ich verstehe eure Angst. Doch habt keine Furcht.

Maria blickt unverwandt auf die Frauen und beginnt zu sprechen:

«Du, Judith, darfst nie mehr vertrieben werden vom Land deiner Heimat. Du und deine Kinder haben ein Anrecht auf diese Erde. Nur: Da sind auch andere. Rückt ein wenig zur Seite, und gebt auch ihnen einen Ort.

Und du, Christa, sollst nie erleben müssen, dass deine Töchter wieder beschnitten werden, ihnen Berufe verwehrt werden, weil sie Frauen sind. Stolz und frei sollen sie die Welt erobern auf ihre Weise. Nur: Lass den anderen Frauen Zeit, ihren eigenen Weg zu gehen.

Und du, Aisha: Deine Werte zählen weiterhin, vielleicht mehr als je zuvor. Familie, Herkunft, Gemeinschaft anstatt Egoismus, Dienst

am eigenen Ego. Nur versuch zu schätzen, was andere Frauen als Freiheit errungen haben. Du musst dies nicht wollen. Gestatte jedoch deinen Töchtern zu wählen.»

Die Frauen schauen einander an, mit Tränen in den Augen. Doch noch sind die Ängste nicht ausgeräumt.

«So verehren wir wieder einmal einen Mann, nie eine Frau, eine Tochter», zischt Christa berührt und zornig zugleich. «Und so verehren wir wieder einmal einen Weissen. Jesus war doch sicher dunkelhäutig», stösst Aisha hervor. «Und so lasse ich erneut zu, dass unser Jesus, Jude durch und durch, vereinnahmt wird und andere Ansprüche erheben auf sein Leben und seine Lehre. Gehört er nicht uns?», zischt Judith.

Maria lächelt, schüttelt den Kopf. Sie nimmt den Frauen die weiteren Geschenke ab und bettet Jesus in die Krippe. «Vielen Dank», flüstert sie, und reicht die nun leer werdende Schachtel den drei Frauen. «Könnt ihr im Volkiland Brot kaufen für Josef und mich? Wir haben Hunger. Und meine Schuhe sind durchgelaufen vom langen Fussmarsch. Habt ihr vielleicht ein Handtuch und Seife, damit ich mich waschen kann? Ich bin blutverklebt von der Geburt und da vorne hat es Wasser im Teich.»

Die Frauen schauen sich an, werden gewahr: Es gibt zu viel zu tun auf dieser Welt, als darüber zu streiten, wessen Angst mehr zählt oder wessen Glaube der bessere, der richtige ist. Jeder soll, darf seinem Glauben treu bleiben. Doch es gilt, angesichts der Not einander die Hände zu reichen und mit der Arbeit zu beginnen.

Und jetzt reisst plötzlich der Himmel auf! Es singen Engel, ein himmlischer Glanz leuchtet auf, ein Stern mit einem Schweif, ein Komet wird sichtbar. Der Messias ist gekommen, heute Nacht wird uns der Retter geboren. Seht selbst – daran könnt ihr ihn erkennen: Er liegt in Windeln gewickelt, nackt und bloss in einer Futterkrippe neben der Autobahn im Griespark.

Gina Schibler

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit

Wir laden Sie herzlich zu den zahlreichen weihnächtlichen Veranstaltungen ein. Wir freuen uns, Ihnen zu begegnen und hoffen, Sie auf die kommenden Feiertage einzustimmen.

Familien-Weihnachtsfeier

Heiligabend, 24. Dezember, 17 Uhr
mit Pfarrer Roland Portmann und Daniel Bosshard, Orgel

Das Friedenslicht 2019: «Achtsam sein»

Mit jedem Lichtlein, mit jedem Friedenslicht-Funke, soll in der Weihnachtszeit und darüber hinaus ein Impuls der Liebe und des Dialogs ausgelöst werden. Es soll möglichst viele Menschen verschiedener Kulturen und Weltanschauungen verbinden.

Das Friedenslicht ist auch ein Herzensöffner, um «Danke» zu sagen, um «Verzeihung» zu bitten oder einem Kranken «gute Besserung» zu wünschen.

Seit 1986 entzündet jedes Jahr ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Betlehem. Von dort aus wird es an über 25 Länder Europas weitergegeben. Sie können das Friedenslicht an Heiligabend in der reformierten Kirche empfangen und nach Hause tragen. Bringen Sie ein Windlicht oder eine Laterne mit.



Heiligabend in Gemeinschaft feiern



Offene ökumenische Weihnacht im reformierten Kirchgemeindehaus

Dienstag, 24. Dezember, 18 – 21.30 Uhr
Alle, die Heiligabend gerne zusammen mit anderen Menschen besinnlich, festlich und gesellig zugleich feiern möchten, sind herzlich willkommen. Wir singen altvertraute Lieder, hören weihnachtliche Texte und Musik. Wie gewohnt wird ein feines Festmenü serviert.

Ein engagiertes Team von Freiwilligen und Mitarbeitenden möchte Wärme, Licht und die Zuversicht der Weihnachtsbotschaft mit Ihnen teilen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung (Kosten: 30.-; Anmeldeschluss: Montag, 16. Dezember).

Flyer mit Anmeldetalon liegen in der kath. Pfarrei und in der ref. Kirchgemeinde auf.

Weihnachtsspiel in der Kirche

Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr
Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr wieder viele Kinder mitspielen.

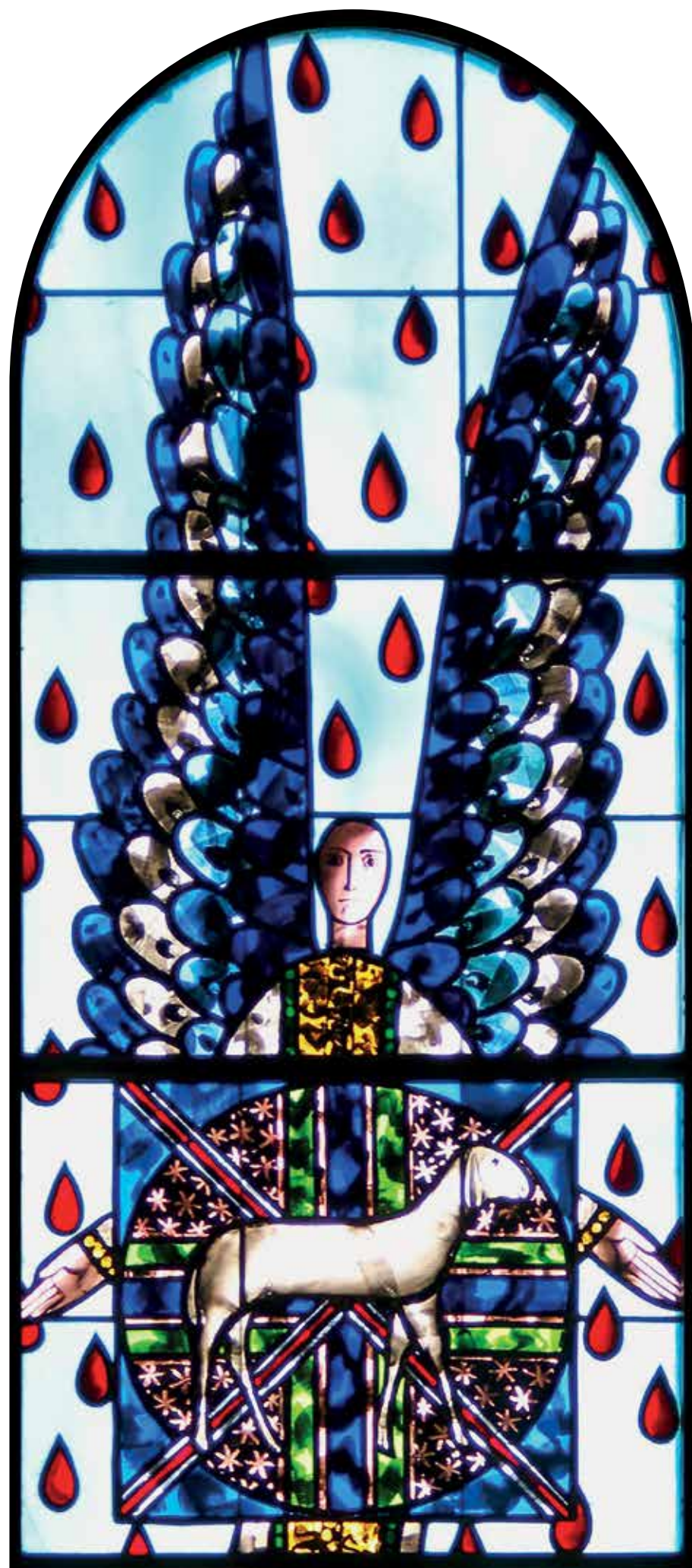
Die jungen Hirten, Könige und Engel aus der Gemeinde und Pfarrer Roland Portmann & Team freuen sich auf Ihr Kommen.



Kurrende-Singen

Weihnachten, 25. Dezember
um 6 Uhr beim Sigristenhaus

Geübte und weniger geübte SängerInnen ziehen mit Liederheft und Kerze durch das noch schlafende Dorf und singen an ausgewählten Orten sowie in der Pflegewohnung Gries und in der VitaFutura Weihnachtslieder – eine besinnliche und stimmungsvolle Art, den Weihnachtstag zu beginnen. Ein feines Frühstück und eine schöne Atmosphäre belohnen die FrühaufsteherInnen ab etwa 8.20 Uhr. Das OK-Team freut sich auf eine schöne Feier mit Ihnen.



Volketswiler Abendmusik

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, in der Kirche

Orgelabend

Musik zu Advent und Weihnachten

mit Anna-Victoria Baltrusch, Organistin der Kirche Neumünster in Zürich,

Sonntag, 12. Januar, 17 Uhr, in der Kirche

Swiss Brass Ensemble

Originalwerke und Klassiker für Brass Ensemble

Trompeten: Renato Martins Longo, Dominic Wunderli, Markus Graf, Niklaus Egg

Waldhorn: Florian Abächerli

Posaunen: Tobias Lang, Marco Rodrigues, David Rufer

Tuba: Cyrill Schaub

Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten

In eigener Sache: Benjamin Graf

Liebe Volketswilerinnen und Volketswiler

Auf den 30. April 2020 werde ich meine Stelle als Organist aufgeben. Für meinen Weggang aus Volketswil gibt es nur den einen Grund, dass es mich weiterzieht, neue Erfahrungen zu sammeln. Ich geniesse meine Arbeit in Volketswil sehr und fühle mich bei Ihnen in der Kirchgemeinde nach wie vor zu Hause. Auch die Zusammenarbeit im Team und in der Kirchenpflege empfinde ich als sehr bereichernd. Der Abschied im April wird mir also überhaupt nicht leicht fallen, und ich werde Volketswil vermissen.

Nichtsdestotrotz habe ich mich zu diesem Schritt entschieden, da mir eine Stelle in der katholischen Gemeinde Zürich-Wipkingen angeboten wurde. In meinem Alter und meiner Ausbildungssituation möchte ich nun auch Erfahrungen in der Arbeit für die katholische Kirche sammeln – ich bin ja sozusagen noch in meinen «Lehr- und Wanderjahren».

Meine Zeit in Volketswil war und ist für mich von vielen Höhepunkten mit Ihnen und der ganzen Kirchgemeinde geprägt: in Abendmusiken, Weihnachtsspielen mit Band, der neuen Gottesdienstreihe Music-in-the-Air, und natürlich zuletzt mit dem Festgottesdienst im Mai 2019 mit allen Dorfhören und dem Jim-Knopf-Musical. Für mich war es erfüllend, mit meiner Musik die Anliegen der Kirche zu unterstützen. Mit meinem Orgelspiel und meiner Musik wollte ich immer mehr als nur ein Instrument im Gottesdienst sein.

Ich bedanke mich ganz herzlich für meine Zeit in Volketswil und freue mich, in den nächsten Monaten weiterhin mit Freude Musik in der Kirche zu machen.

Benjamin Graf

Jugendgottesdienste

Freitag, 6. Dezember, 19 Uhr

Atlantis
FriGo – Jugendgottesdienst
Jana Frei und Judith Schiele,
Jugendarbeiterinnen

Für den Besuch eines Jugendgottesdienstes und/oder eines regulären Gottesdienstes kann jeweils 1 Kärtli abgegeben werden.

Jugendtreff Atlantis

Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr

Domino-Abig
Jana Frei, Jugendarbeiterin

Montags 15.20 - 18.00 Uhr

Ökumenischer offener Meitli-Träff mit Aktivitäten
Leitung: Judith Schiele, Jugendseelsorgerin, kath. Kirche

Für Senioren

Montag, 2. Dezember, 14 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus
Seniore-Träffe
Besinnliche Adventsfeier
mit Pfarrer Tobias Günter

Montag, 9. Dezember, 14 Uhr

Wallbergsaal
Ökumenischer Adventsnachmittag
Einstimmung auf Advent und Weihnachten mit Advent- und Weihnachtsgeschichten
mit Pfarrer Tobias Günter und Schulklassen

Dienstag, 10. Dez., 10.15 Uhr

VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

Donnerstag, 12. Dez., 14 Uhr

Quartieranlage Steibrugg
Donnerstag-Club
Gemütliches Beisammensein im Advent

Chorproben

Seniorenchor

Alle 2 Wochen freitags, 15.30 Uhr
in der Au
Leitung: Dorothee Arter
Präsident: Martin Selinger,
044 945 51 89

gospels and more

Montags, 19.30 Uhr
Quartieranlage Steibrugg
Leitung: Philip Hirsiger
www.gospels.ch

Handarbeitsgruppe Volketswil

Alle zwei Wochen von 14–16 Uhr

Sigristenhaus, 1. Stock
Gemeinsames Handarbeiten

Donnerstag, 5. Dezember

Donnerstag, 9. Januar 2020

Donnerstag, 23. Januar 2020

Der Erlös bei Verkauf der Handarbeiten geht vollumfänglich an Benachteiligte in der Schweiz.

Abschied

Bestattungen im September/Oktober

In den Tagen des Leids gedenken wir der Hinterbliebenen von:

Hedwig Rellstab-Isliker
Schützenweg 2, Volketswil
geboren am 7. März 1929
gestorben am 28. Sept. 2019

Leni Martin-Zaugg
gemeldet in Schwerzenbach
geboren am 5. Oktober 1925
gestorben am 3. Oktober 2019

Werner Krauer
Sagirain 6a, Gutenswil
geboren am 6. Juni 1946
gestorben am 7. Oktober 2019

Kurt Erwin Marti
Glärnischweg 51, Volketswil
geboren am 5. Juli 1929
gestorben am 7. Oktober 2019

Rosa Elisabetha Sigrist-Wolfensberger
In der Au 5, Volketswil
geboren am 18. Juli 1920
gestorben am 22. Oktober 2019

Glück- und Segenswünsche

Geburtstage im Dezember

Wir gratulieren:

94	Anita Neidhard-Glutz, Hauflandweg 24, Gutenswil	3. Dezember
88	Edith Reich-Gerschwil, Höhacher-Weg 3	25. Dezember
87	Elsa Petrig-Kägi, Tolackerstrasse 8	20. Dezember
87	Eleonore Ambauen-Stürzinger, In der Au 3	27. Dezember
86	Max Spycher-Wydler, Schützenweg 10c	4. Dezember
86	Ernst Brügger-Gerhard, Eichstrasse 17	10. Dezember
85	Heidi Weibel-Ochsner, Rigiweg 3	25. Dezember
84	Maria Oetiker-Keller, Zelgliweg 5	18. Dezember
83	Richard Jenzer-Flückiger, Tödiweg 3	1. Dezember
83	Sofie Neuenhahn-Feldner, Etselweg 7	10. Dezember
83	Hanna Buser-Zimmermann, Halden 22	23. Dezember
82	Gisela Bader-Schlegel, In der Au 3	7. Dezember
82	Alice Allemann-Schaffner, Riethof 6	21. Dezember
82	Ruth Renold-Schmid, Huzlenstrasse 81	22. Dezember
81	Ernst Schlatter, Weinbergstrasse 35	1. Dezember
81	Kurt Zell-Egli, Rigiweg 6	1. Dezember
81	Rita Kutter-Rüesch, Im Gässli 13b	3. Dezember
81	Annemarie Walther-Gut, Glärnischweg 23	12. Dezember
81	Marija Burkhalter-Geyer, Vivianstrasse 4	24. Dezember
80	Otto Hirt-Wicki, Hardstrasse 3	19. Dezember
80	Paul Schürch-Meyer, Glärnischweg 12	20. Dezember
80	Elisabeth Wirz-Diener, Stationsstrasse 29	23. Dezember
80	Verena Lichtsteiner-Mettauer, Pappelweg 3	29. Dezember

Taufen im Oktober/November

Um Gottes Segen bitten wir für:

Amélie Correvon, Römerweg 21, Gutenswil

Sekretariat

Öffnungszeiten des Kirchensekretariats über die Feiertage

Über Weihnachten und Neujahr bleibt das Sekretariat der Kirchgemeinde vom 20. Dezember ab 11.30 Uhr bis und mit 5. Januar geschlossen.

Ab 6. Januar sind wir gerne wieder für Sie da.

Frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

das Sekretariats-Team.



Agenda

Mittwoch, 4. Dezember, 14 Uhr

Quartieranlage Steibrugg
Erzählrunde
Eine vorweihnächtliche Überraschung
Kurzgeschichte hören, dazu einen Engel machen mit Töpferin Susi Streissguth
Leitung Anna Vogel
ohne Anmeldung

Donnerstag, 5. Dez., 10 Uhr

Chile für Chliini
Än churze Gottesdienscht für chliini Chind, iri Eltere und Grosseletere
«E Samichlausgschicht» i de Chile mit aaschlüssendem Zämesi
Pfarrer Roland Portmann & Team

Freitag, 6. Dezember, 12 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus
Domino-Essen

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr

ref. Kirche
Orgelabend
Musik zu Advent und Weihnachten mit Anna-Victoria Baltrusch, Organistin, Kirche Neumünster Zürich

Donnerstag, 12. Dez., 10 Uhr

Chile für Chliini
siehe am 5. Dezember

Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr

ref. Kirche
Weihnachtsspiel
«En alti Gschicht»
Pfarrer Roland Portmann & Team mit kleinen Hirten, Königen und Engeln aus der Gemeinde
siehe Seite 3

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

ref. Kirche
Weihnachtsspiel
siehe Seite 3

Dienstag, 17. Dez., 10 Uhr

im Sigristenhaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

Samstag, 21. Dez., 17 Uhr

ref. Kirche
Weihnachtskonzert Seniorenchor
Leitung: Dorothee Arter
Oboenquartett mit Matthias und Ana Arter, Kateryna Timokhina und Regula Obrecht-Arter
Joachim Schmid, Orgel

Sonntag, 22. Dezember

4. Advent, 16 Uhr
ref. Kirche
Weihnachtsfeier
mit den Bewohnern von Vita Futura und mit dem Team der ökumenischen Alterskommission

Dienstag, 24. Dez., 18 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus
Offene ökumenische Weihnacht
Details siehe Seite 3

Mittwoch, 25. Dezember, 6 Uhr

beim Sigristenhaus der ref. Kirche
Kurrende-Singen
Rundgang durch Volketswil auch nicht so geübte SängerInnen sind herzlich eingeladen
anschliessend gemeinsames Frühstück mit Weihnachtsgeschichte

Gottesdienste

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufen
Pfarrerin Gina Schibler
Music In The Air: Christmas Carols, (verbotene) Weihnachtslieder aus dem Wirtshaus.
Armen-Musik mit berührendem Folk-Touch mit Benjamin Graf;
Gesang: Susana Tavares
anschliessend Apéro

Dienstag, 3. Dez., 10.15 Uhr

VitaFutura
Au-Andacht
Pfarrer Tobias Günter

Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst zum 2. Advent
Pfarrer Roland Portmann
Daniel Bosshard, Orgel
Music In The Air: gospels and more Volketswil
Leitung: Philipp Hirsiger
anschliessend Apéro

Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst zum 3. Advent
Pfarrerin Gina Schibler
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Chilekafi

Donnerstag, 19. Dez., 19 Uhr

ref. Kirche
Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Benjamin Graf, Klavier

Sonntag, 22. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent
Pfarrer Roland Portmann
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

Dienstag, 24. Dez., 17 Uhr

Familienweihnachtsfeier
Pfarrer Roland Portmann
Daniel Bosshard, Orgel
Übergabe des Friedenslichtes, bringen Sie ein Windlicht oder eine Laterne mit

Dienstag, 24. Dez., 22 Uhr

Christnachtfeier
Pfarrer Roland Portmann
Th. A. Arne: Orgelkonzert C-dur

Daniel Bosshard, Orgel; Stefan Glaus & Sergej Novoselic, Violinen; Edmund Riddle, Viola; Sarah Cohen, Violoncello.

Mittwoch, 25. Dez., 10 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Gina Schibler
Music In The Air: Festlich, fröhliche Weihnachtsmusik
Matthias Arter, Oboe
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Apéro

Sonntag, 29. Dez., 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Gina Schibler
Benjamin Graf, mit festlicher Orgelmusik
anschliessend Chilekafi

Dienstag, 31. Dez., 18 Uhr

Altjahres-Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Apéro

Taufsonntage

Sie können Ihr Kind an folgenden Sonntagen taufen lassen:

19. Januar Pfr. Tobias Günter
9. Februar Pfrn. Gina Schibler
29. März Pfr. Roland Portmann
26. April Pfr. Tobias Günter

Die Taufeltern sind gebeten, spätestens 6 Wochen vor dem Tauftermin mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufzunehmen.

Amtswochen

1. bis 7. Dezember

Pfarrer Roland Portmann

8. bis 14. Dezember

Pfarrerin Gina Schibler

15. bis 28. Dezember

Pfarrer Tobias Günter

29. Dezember bis 4. Januar

Pfarrer Roland Portmann

Ökumenische Gottesdienste im Spital Uster

jeweils sonntags um 10 Uhr im Forum

1. Dezember

Gottesdienst
Pfarrerin Christine Wyttenbach

15. Dezember

Gottesdienst
Pastoralassistent Arthur Hermsdorf
Mitwirkung: Flötenensemble Syrinx
Leitung: Werner Bader

25. Dezember

Gottesdienst
Pfarrerin Christine Wyttenbach

Adressen

Pfarrpersonen

Tobias Günter
Höhacherweg 1, 8604 Volketswil
079 594 45 85
tobias.guenther@ref-volketswil.ch

Roland Portmann
Pfarrain 7, 8604 Volketswil
043 444 99 72 / 076 424 07 75
roland.portmann@ref-volketswil.ch

Gina Schibler
Chilegass 20, 8604 Volketswil
079 839 39 57
gina.schibler@zh.ref.ch

Weitere Mitarbeitende

Marlies Egli
Sigristin, 079 377 35 88
marlies.egli@ref-volketswil.ch

Jana Frei
Sozialpädagogin, Jugendarbeit
043 399 41 15
jana.frei@ref-volketswil.ch

Franziska Ricklin
Sozialdiakonin, 043 399 41 14
franziska.ricklin@ref-volketswil.ch

Gabriela Schneider
Kirchgemeindeverwalterin
043 399 41 18
gabriela.schneider@ref-volketswil.ch

Ulrich Tschanz
Sigrist, 079 636 61 02
ueli.tschanz@ref-volketswil.ch

Kirchensekretariat
Zentralstrasse 1, 8604 Volketswil
043 399 41 11
sekretariat@ref-volketswil.ch

Öffnungszeiten
Montag: 8.30–11.30, 14–16 Uhr
Di/Do/Fr: 8.30–11.30 Uhr
Mittwoch: 14–16 Uhr

www.ref-volketswil.ch

Impressum

Volketswiler Gemeindebeilage der Zeitung «reformiert», erscheint monatlich

Redaktionsschluss
der Ausgabe 1/2020 vom 27. Dez.:
Donnerstag, 22. November 2019

Leitung
Gabriela Schneider
Redaktion dieser Ausgabe
Volkhard Chudzinski

Redaktionsadresse
Zentralstrasse 1, 8604 Volketswil

Druck
Schellenberg Druck, Pfäffikon
Auflage: 3 250 Ex.